

Unter der Erde regt sich was

In der Kita Mümmelmaus haben 2009 17 Kinder mit ihren zwei Erzieherinnen das Thema Boden und seine Bedeutung für Mensch und Natur erforscht. Die Reportage zum Projekt „Unter der Erde regt sich was“ beschreibt, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Alltag der Kita Mümmelmaus integriert wurde, welche Aspekte des Bodens die Kinder besonders fasziniert haben und wie sie das Projekt mit gestalten konnten. Die Kita Mümmelmaus wurde im April 2010 als „KITA21“ ausgezeichnet.

Der große Saal der Kita Mümmelmaus gleicht einem Ameisenhaufen. 17 Kinder laufen von Lernstation zu Lernstation und prüfen, was es heute spannendes zum Thema Boden zu erforschen gibt. Die Erzieherinnen Nadine Schwarz und Monja Schröder haben acht Tische mit abwechslungsreich gestalteten Experimenten und Aktionen aufgebaut. Keanu interessiert sich für den durchsichtigen Regenwurmkasten und beobachtet mit großen Augen, was in dem „Erd-Aquarium“ vor sich geht. Auf die Frage, warum Regenwürmer so wichtig für den Boden sind, schießt seine Hand hoch und der Fünfjährige ruft: „Die machen Erde!“ Seine Forscherkollegin Anne-Christine steht neben ihm und präsentiert ohne mit der Wimper zu zucken einen dicken, sich windenden Regenwurm auf ihrer Hand und sagt: „Ohne ihn hätten wir nicht so einen schönen Boden!“



Vladislav und Berdan analysieren verschiedene Bodenarten

Die fünf- und sechsjährigen Kinder der Kita Mümmelmaus, die an dem KITA21-Projekt teilnehmen, haben schon viel über ihr Projektthema „Boden“ erfahren. Nun verstehen sie, warum sie nicht achtlos in den Beeten buddeln oder auf ihnen herumlaufen sollten und dass die Erde nicht nur zum Spielen da ist. Spätestens seitdem die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen einen Kompost im Garten angelegt haben, wissen sie, wie wertvoll „Küchenabfälle“ sind. Denn Kompost wird wieder zu Erde, die die Pflanzen nährt, Wachstum und die Bildung von Früchten ermöglicht. Ganz einfach und anschaulich lernen die Kinder so den Nahrungsmittelkreislauf kennen.

Das forschungsorientierte Bildungsprojekt lässt Fragen zu den Bodenbewohnern und den Bodentypen bei den Kindern aufkommen, die wiederum weitere Fragen nach sich ziehen. „Und genau das ist es, was wir fördern wollen: dass die Kinder Zusammenhänge ihres Alltags und ihrer Umwelt anhand eigener Fragestellungen entdecken und begreifen“, sagt Frau Schwarz.

Unter dem Motto „Unter der Erde regt sich was“ finden die Kinder spielerisch heraus, welche Bedeutung der Boden für ihre ganz persönlichen Bedürfnisse aber auch für die Bedürfnisse anderer Lebewesen wie Tiere und Pflanzen hat. Schritt für Schritt verstehen sie, dass Boden eine schätzenswerte Ressource ist. „Wir begleiten die

Kinder bei diesen Erkenntnissen und überlegen an geeigneter Stelle gemeinsam, welchen Einfluss unser Handeln auf unsere Umwelt hat und wie wir - auch als Kind - verantwortungsvoll mit den Ressourcen der Natur umgehen können“, beschreibt Frau Schwarz ihre Aufgabe im Rahmen der Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung. Auf einem anderen Tisch stehen kleine flache Töpfe, Erde, eine kleine Gießkanne mit Wasser und eine Schale mit kleinen braunen Krümeln. Unentschlossen



Arasch erschließt sich malend die Bedeutung des Bodens für Bäume.

blicken die Kinder auf den Inhalt der Schale. Celine schaut die Erwachsenen fragend an: „Was ist das? Und was können wir damit machen?“ „Wir sähen jetzt Kresse!“, löst Frau Schröder das Rätsel und jedes Kind legt ein eigenes Kressetöpfchen an. Gemeinsam überlegen die Kinder, wie sie die Kressesamen pflegen müssen, damit sie in ein paar Tagen eine reiche Ernte einfahren können. An dieser Lernstation erfahren die Kinder, wie das Nahrungsmittel Kresse entsteht und dass es dazu sauberen Boden, sauberes Wasser und saubere Luft zum Wachsen braucht. Im Gespräch werden so angrenzende Themen wie Umwelt- und Ressourcenschutz aufgegriffen und die Kinder verstehen, dass sich Umweltbelastungen über kurz oder lang auch auf Nahrungsmittel auswirken.

Die Kita Mümmelmaus befindet sich in einem Viertel, in dem kaum ein Elternhaus über eine Biotonne oder einen eigenen Garten verfügt. In den Mehrfamilienhäusern leben viele Einwanderer mit ihren Familien. Die Erzieherinnen wollen die Eltern in Zukunft noch stärker mit in das Projekt einbeziehen. „Mit Blick auf die nachhaltige Entwicklung des Projekts ist es uns ein Anliegen, auch das Umfeld der Kinder für das Thema Boden zu sensibilisieren“. Auch Partizipation spielt eine wichtige Rolle: Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Mümmelmaus beziehen die Kinder in



Die Kinder beobachten, wie die Bodenlebewesen der Wärme ausweichend durch den Trichter nach unten wandern und schließlich ins Glas fallen.



jeden Projektschritt gleichberechtigt mit ein und nehmen ihre Ideen und Anregungen ernsthaft auf. Besonders bei der direkten Umsetzung der Projektarbeit, sind alle Kinder gefordert.

Frau Schröder und Frau Schwarz sind motiviert, ihre Bildungsprojekte auch weiterhin an einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten: „Wir lernen bei dem Projekt noch unglaublich viel dazu und Nachhaltigkeit spielt seit KITA21 auch in unserem Alltag zunehmend eine Rolle!“ Im Rahmen des kommenden Teamtags möchten die beiden Erzieherinnen ihren Kolleginnen und Kollegen KITA21 und ihr Boden-Projekt vorstellen, damit sie sich auch auf den Weg nachhaltiger Entwicklung begeben.

Als nächstes wollen die Mümmelmäuse das mit Rasen begrünte Kita-Dach unter die Lupe nehmen. Außerdem soll das Projekt mit dem Thema Energie verknüpft werden: Der Termin für den Besuch eines Energie- und Umweltberaters steht schon fest.

Erste Erfolge des BNE-Projekts der Kita Mümmelmaus machen sich bereits bemerkbar: Seitdem Anne-Christine, Keanu und Celine wissen, was Regenwürmer alles können und wie wichtig sie für unseren Boden sind, machen sie beim Toben einen großen Bogen um das Gemüsebeet.

Informationen zu KITA21

Informationen zu KITA21: <http://www.kita21.de>

Weitere KITA21-Projekte: http://www.kita21.de/bne_beispiele_kita.html

